

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 1

Agrardienst 62

18. November 1969

Hackfruchternte und Wachstumstand der Futterpflanzen im Oktober 1969

Bei anhaltend ruhigem Herbstwetter konnte die Kartoffelernte unter günstigen Bedingungen zügig abgeschlossen werden. Nach dem endgültigen Ergebnis der objektiven Erntemessung liegt die Flächenleistung im Mittel des Landes mit 264 dz/ha zwar niedriger als im Vorjahr, doch wurde der Durchschnittsertrag der Jahre 1963/68 um gut 4% überschritten. Infolge der erneuten starken Anbaueinschränkung (-7000 ha) fiel die Spätkartoffelernte gleichwohl um fast 11% kleiner aus als 1968 und um fast 20% kleiner als im Mittel der Jahre 1963/68. Da sich auch die Frühkartoffelernte nur knapp auf Vorjahreshöhe behauptete, beläuft sich die Gesamternte dieses Jahres nur auf 20,2 Mill. dz (gegen 22,6 Mill. dz im Vorjahr).

Bei Rüben und Körnermais liegen die Ertragserwartungen ebenfalls über dem mehrjährigen Durchschnitt, aber nicht ganz so hoch wie im Vorjahr. Die Zuckerrüben dürfte daher trotz etwas größerer Anbaufläche mit 8,7 Mill. dz niedriger ausfallen als 1968, bei allerdings gutem Zuckergehalt; Futterrüben und Kohlrüben bringen bei merklich eingeschränkter Anbaufläche ebenfalls kleinere Gesamternten, doch gibt erst das Ergebnis der ergänzenden Erntermittlung darüber genauere Auskunft. Bei Körnermais, dem 1969 gut 28 000 ha eingeräumt wurden, ist eine Erntesteigerung gegen 1968 um 24% auf 1,4 Mill. dz zu verzeichnen. Auch bei Tabak übertrifft die Ernte das Vorjahresergebnis.

Der Wachstumstand der Futterpflanzen wurde im Oktober etwas besser als im Vormonat und damit ungefähr ebenso gut wie zur gleichen Zeit des Vorjahres eingeschätzt. Die Auswirkungen der bis Anfang November anhaltenden Trockenheit dürften allerdings bei dieser Beurteilung wohl nicht überall im gleichen Maße berücksichtigt worden sein.

Ernteschätzungen Anfang Oktober 1969

Fruchtart	Mittel 1963 / 68			Endgültig 1968			Anfang Oktober 1969			Veränderung der Gesamternte 1969 gegen	
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		1968	1963 /68 in %
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		
Kartoffelernte (Endgültige Ergebnisse der objektiven Erntemessung)											
Frühkartoffeln	4 715	199,8	941 935	4 058	215,1	872 754	4 023	215,7	867 600	- 0,6	- 7,9
Spätkartoffeln einschl. mittelfrühe	95 168	253,8	24 153 080	80 432	269,6	21 684 467	73 331	264,1	19 368 184	- 10,7	- 19,8
Kartoffeln insgesamt	99 883	251,2	25 095 015	84 490	267,0	22 557 221	77 354	261,6	20 235 784	- 10,3	- 19,4
Erntevorschätzung von Körnermais, Tabak und Rüben											
Körnermais	14 636	44,8	656 392	21 915	51,8	1 135 470	28 139	50,1	1 409 491	+ 24,1	+ 114,7
Tabak	1 830	27,1	49 677	1 716	21,9	37 571	1 608 ¹⁾	25,0	40 277	+ 7,2	- 18,9
Zuckerrüben	18 991	453,7	8 616 137	18 258	495,0	9 038 190	19 127	457,2	8 744 541	- 3,2	+ 1,5
Futterrüben	48 127	615,2	29 606 428	45 823	703,4	32 230 042	44 465	667,0	29 659 671	- 8,0	+ 0,2
Kohlrüben	1 922	469,8	902 938	1 315	578,4	760 617	1 289	569,9	734 552	- 3,4	- 18,6

1) Vorläufiges Ergebnis 1969 nach Angaben der Oberfinanzdirektion.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Oktober 1969

Kreis Regierungsbezirk Land	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Kreis Regierungsbezirk Land	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Begutachtungsziffern (Noten) 1)					Begutachtungsziffern (Noten) 1)				
Stadtkreise					Stadtkreise				
Stuttgart	2,6	2,3	2,5	2,6	Freiburg im Breisgau	3,0	.	3,0	3,0
Heilbronn	2,2	2,1	2,2	.	Baden - Baden	2,0	.	2,0	.
Ulm	3,0	2,0	2,0		Landkreise				
Landkreise					Bühl	2,4	2,5	2,4	2,3
Aalen	2,4	2,3	2,4	2,5	Donauwiesingen	2,3	2,3	2,1	2,1
Backnang	2,6	2,6	2,4	2,1	Emmendingen	2,3	2,3	2,2	2,2
Böblingen	2,5	2,5	2,4	2,3	Freiburg	2,5	2,6	2,5	2,8
Crailsheim	2,5	2,5	2,5	2,5	Hochschwarzwald	2,7	2,9	2,8	3,1
Esslingen	2,4	2,6	2,4	2,7	Kehl	2,5	2,6	2,0	2,3
Göppingen	2,6	2,6	2,5	2,8	Konstanz	2,3	2,3	2,3	2,4
Heidenheim	2,3	2,5	2,3	2,4	Lahr	2,6	2,6	2,8	2,7
Heilbronn	2,5	2,4	2,4	2,4	Lörrach	2,4	1,4	2,4	2,6
Künzelsau	2,9	2,7	2,7	2,6	Müllheim	2,4	2,5	2,6	2,5
Leonberg	2,6	2,7	2,5	2,3	Offenburg	2,3	2,5	2,1	2,3
Ludwigsburg	2,3	2,3	2,4	2,0	Rastatt	2,3	2,3	2,5	2,3
Mergentheim	3,0	2,8	2,9	2,8	Säckingen	2,5	2,5	2,3	2,3
Nürtingen	2,5	2,7	2,4	2,7	Stockach	2,7	2,5	2,5	2,4
Öhringen	2,4	2,3	2,2	2,2	Überlingen	2,4	2,6	2,3	2,4
Schwäbisch Gmünd	2,5	2,5	2,6	2,9	Villingen	2,1	2,4	2,1	2,1
Schwäbisch Hall	2,6	2,5	2,4	2,4	Waldshut	2,3	2,2	2,1	2,3
Ulm	2,7	2,5	2,5	2,5	Wolfach	2,5	2,4	2,6	3,0
Vaihingen	2,2	2,4	2,2	2,1	Südbaden	2,4	2,4	2,3	2,6
Waiblingen	2,3	2,3	2,4	2,1	Landkreise				
Nordwürttemberg	2,5	2,5	2,4	2,5	Balingen	2,6	2,6	2,4	2,4
Stadtkreise					Biberach	2,5	2,6	2,2	2,1
Karlsruhe	3,0	2,5	3,0	3,0	Calw	2,3	2,5	2,2	2,1
Heidelberg	2,0	2,0	3,0	3,0	Ehingen	2,3	2,5	2,1	2,1
Mannheim	2,0	2,0	2,0	2,0	Freudenstadt	2,2	2,4	2,2	2,3
Pforzheim	2,1	2,1	2,3	2,4	Hechingen	2,5	2,5	2,2	2,2
Landkreise					Horb	2,2	2,3	2,0	2,3
Bruchsal	2,3	2,4	2,4	2,3	Münsingen	2,4	2,5	2,2	2,4
Buchen	2,8	2,9	2,6	2,7	Ravensburg	2,6	2,6	2,5	2,4
Heidelberg	2,5	2,4	2,5	2,4	Reutlingen	2,4	2,5	2,3	2,5
Karlsruhe	2,4	2,6	2,5	2,3	Rottweil	2,2	2,5	2,3	2,4
Mannheim	2,4	2,3	2,5	2,4	Saulgau	2,3	2,3	2,0	2,0
Mosbach	2,6	2,6	2,3	2,3	Sigmaringen	2,7	2,4	2,5	2,5
Pforzheim	2,1	2,1	2,3	2,4	Tettnang	2,7	2,5	2,8	2,7
Sinsheim	2,7	2,9	2,7	2,5	Tübingen	2,6	2,5	2,3	2,5
Tauberbischofsheim	2,9	2,8	3,0	2,6	Tuttlingen	2,3	2,3	2,3	2,2
Nordbaden	2,6	2,7	2,6	2,5	Wangen	2,1	2,5	2,0	1,9
					Südwestfalen-Lippe	2,4	2,4	2,2	2,3
					Baden - Württemberg	2,5	2,5	2,3	2,5
					Vormonat	2,6	2,7	2,5	2,5
					Anfang Oktober 1968	2,5	2,5	2,3	2,4

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel,
4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.